

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

Oktober 2026



EIN FILM VON OSCAR®-PREISTRÄGER VOLKER SCHLÖNDORFF
BASIEREND AUF DEM BESTSELLER VON JENNY ERPENBECK

HEIMSUCHUNG

EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE

MARTINA GEDECK LARS EIDINGER SUSANNE WOLFF MICHAEL MAERTENS
ULRICH MATTHES WIGAND WITTING DETLEV BUCK

IM LUMIERE GEHT DAS LICHT AN

Eröffnung des Kommunalen Kinos in Göttingen

LUMIERE - so hießen die Brüder Louis und Auguste, Fotofabrikanten aus Lyon, die die ersten Filme herstellten, die öffentlich vorgeführt wurden. Es waren kurze Dokumentationen, Abbildungen der konkreten Wirklichkeit. Am 28. Dezember 1895, vor fast 91 Jahren, flimmerten im Keller des Gran Café in Paris die ersten Bilder über die Leinwand. Dieses Datum wird als die Geburt des Films gefeiert.

LUMIERE - das heißt auf französisch Licht, und Licht hat im Kino mancherlei Bedeutung. Das Licht des Projektionsstrahls und das Licht der Scheinwerfer, ohne die viele Aufnahmen nicht möglich wären. Und ein Licht - Spaß, Erholung, Information und neue Erkenntnisse - kann der Kinobesuch, das Filmenerlebnis bedeuten.

LUMIERE - so heißt auch das Kino der Film- und Kino-Initiative, das neue Licht in der Göttinger Kinolandschaft.

Die Film- und Kino-Initiative gibt es seit 1980, ursprünglich als Zusammenschluß nichtkommerzieller Kinogruppen in Göttingen gegründet. Schon bald gesellten sich eine Menge Filminteressierte dazu, denn die Film- und Kino-Initiative (FKI) ist eine offene Gruppe, die ihr Programm auf einer breiten Basis aktiver Vereinsmitglieder erstellen möchte.

In den letzten Jahren sind wir immer wieder mit Filmangeboten an die Öffentlichkeit getreten, es sollen hier nur einige genannt werden. 1981 starteten wir mit den Polnischen Filmtagen eine Reihe von Länderfilmtagen. Seither stellen wir jährlich das Filmschaffen eines anderen Landes vor, aber auch seine politische und gesellschaftliche Lage.

Es eröffneten sich im Laufe der Jahre mehrere Möglichkeiten: die alte Mensa, die Räume des Sinfonie-Orchesters in der Geismarlandstraße, die Baptistenkirche. Die Verhandlungen mit der Stadt um Raum und Geld schienen endlos. Dann, endlich, Ende letzten Jahres, klappte es dann doch in der Geismarlandstraße. Die konkreten Planungen konnten beginnen. Und jetzt, nach Monaten des Umbaus, ist es soweit: am 31.10. eröffnen wir unser Kommunales Kino - das LUMIERE.

Was wollen wir im LUMIERE machen?

Zuerst wollen wir mal ein Wochenende lang feiern - unsere Kinoeröffnung und das Kino überhaupt. Da ist dann jede Menge los:

-Paolo Campos de Melo begleitet Lubitsch's Stummfilm CARMEN am Klavier, Pola Negri als Carmen lächelt verführerisch von der Leinwand.

-Wir zeigen zwei Göttinger Erstaufführungen, NOVEMBERKATZEN und PAPA IST AUF DIENSTREISE. Die Regisseurin von NOVEMBERKATZEN und ein Hauptdarsteller sind bei der ersten Vorführung des Films anwesend.

-James Dean, eine Kultfigur, tritt in einem Kultfilm auf: ...DENN SIE WISSEN NICHT WAS SIE TUN von Nicholas Ray.

-Kleine und große Freunde von Charles Chaplin können sich an THE KID erfreuen.

-Am Sonntag in der Matinée ist Marlene Dietrich im BLAUEN ENGEL von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt.

-Und natürlich gibt's einen Menge Mucke, Salsa im Kino-Saal und Rock im Theaterkeller darunter.



Schon vor 1981 haben wir mit regelmäßiger Kinderfilmarbeit begonnen. In diesem Bereich sehen wir eine unserer Hauptaufgaben, in dem Angebot guter Kinderfilme und in der gemeinsamen Nachbereitung durch Spielen, Malen und basteln.

Im Laufe der Jahre haben wir noch eine Menge andere Themen durch Filme dargestellt, die Zeit des Faschismus, Psychiatrie, deutsche Geschichte und Filmgeschichte und Etliches mehr.

Wir wollen dabei ein Gegengewicht zum kommerziellen Kino sein und nach der Devise "andere Filme, anders zeigen" arbeiten. Das heißt, wir wollen Filme zeigen, die im normalen Kino keinen Platz haben, wir wollen Filme in thematische Zusammenhänge stellen, Platz für Gespräche und Diskussionen schaffen, Filmgeschichte dokumentieren und diskutieren, Informationen beschaffen.

Doch von Anfang an belastete ein Problem unsere Arbeit, wir waren eine Initiative ohne eigene Räume. Räume suchen und anmieten, Projektoren leihen, Projektoren schleppen, Aufbauen und Abbauen - so pendelte die FKI sechs Jahre lang zwischen verschiedenen Abspielstellen in Göttingen hin und her. Die technischen Möglichkeiten waren begrenzt, das Programm eingeschränkt. Immer wieder beschäftigten wir uns mit der Suche nach geeigneten Räumen. Wir wollten endlich in eigenen Räumen unsere Vorstellungen von gutem Kino verwirklichen.

-Und last not least eröffnen wir unser Kino-Café KABALE.

Schon im Novemberprogramm wollen wir unsere Vorstellungen von einem guten Kinoprogramm verwirklichen. Dazu gehören regelmäßige Vorstellungen von GRIPSKINO und LA BOBINE, zwei Gruppen, die bisher nur an der Universität arbeiteten. Die BOBINE-Leute, filmbegeisterte Romanisten, zeigen originalsprachliche Filme in Spanisch und Französisch, nach Möglichkeit mit Untertiteln. Filme aus der Dritten Welt sind ein anderer zentraler Punkt unseres Programmes.

Im Eröffnungsmonat findet auch unser diesjähriges Länderfilmprojekt statt, die Sowjetische Filmwoche.

Weitere feste Bestandteile unseres Programmes sind:

-Filmreihen zu den verschiedensten thematischen Schwerpunkten.

-Filme zu aktuellen Themen.

-regelmäßige Kinderfilmarbeit, mit Nachbereitung. Einmal im Jahr veranstalten wir das Göttinger Kinderfilmfest zusammen mit Göttinger pädagogischen Einrichtungen.

-Sonntägliche Matinée-Veranstaltungen, insbesondere Literatur-Verfilmungen: los geht's mit DER TOD IN VENEDIG.

-Am Samstag gibt es spannende Mitternachtsfilme, wie HELLZAPOPPIN.

-Einladung von Regisseuren, Filmkritikern und Referenten zu unseren Themen: Im November kommt u.a. Heinz Kersten und führt in die sowjetische Filmgeschichte ein.

-Gemeinsame Programme mit kulturellen und politischen Gruppen in Göttingen.

Es gibt aber noch eine Menge andere Kultur im LUMIERE: Literaturlesungen, Theater für Große und für Kleine, Kleinkunst und viel Musik. Der Theaterkeller, die Kulturkneipe ein Stockwerk tiefer, veranstaltet einen Teil seines Programms im Kino-Saal.

Und dann gibt es noch das Café KABALE, unser Kino-Café, in dem man nicht nur essen und trinken kann. Eine nette Atmosphäre zum Klönen über den Film gehört für uns zum "Filme anders zeigen" dazu. Im Café gibt's auch Spielzeug, Zeitungen und hoffentlich immer eine Ausstellung. Es gibt eine Menge zu tun in der Geismarlandstraße und wir freuen uns über alle, die mit anpacken wollen.

40 Jahre Kino Lumière 40 Jahre Arthouse in Göttingen

Liebe Filmfans, liebe Kinogäste,

am 31. Oktober 1986 öffnete das Kino LUMIÈRE seine Türen. Gegründet und eröffnet wurde es von der Film- und Kinoinitiative Göttingen e.V., die damit einen festen Ort für anspruchsvolles Kino in der Stadt schuf. Seit 40 Jahren präsentieren wir hier ein monatlich wechselndes Arthouse-Programm mit täglichen Vorstellungen – und bringen dabei nicht nur besondere Filme auf die Leinwand, sondern auch Menschen und Institutionen zusammen. Zahlreiche Kooperationsveranstaltungen mit unterschiedlichsten Einrichtungen der Stadt sind inzwischen ein fester Bestandteil unserer Arbeit.

Die Geschichte der Film- und Kinoinitiative reicht allerdings noch weiter zurück. Bereits 1980 gegründet, nahm sie schon vor der Eröffnung des LUMIÈRE ihre Arbeit auf. 1981 fand das erste „Europäische Filmfestival Göttingen“ statt, damals noch unter dem Titel „Polnische Filmtage“. 1983 folgte das erste „Kinderfilmfest“. Viele weitere Filmveranstaltungen wurden an wechselnden Orten in Göttingen organisiert.

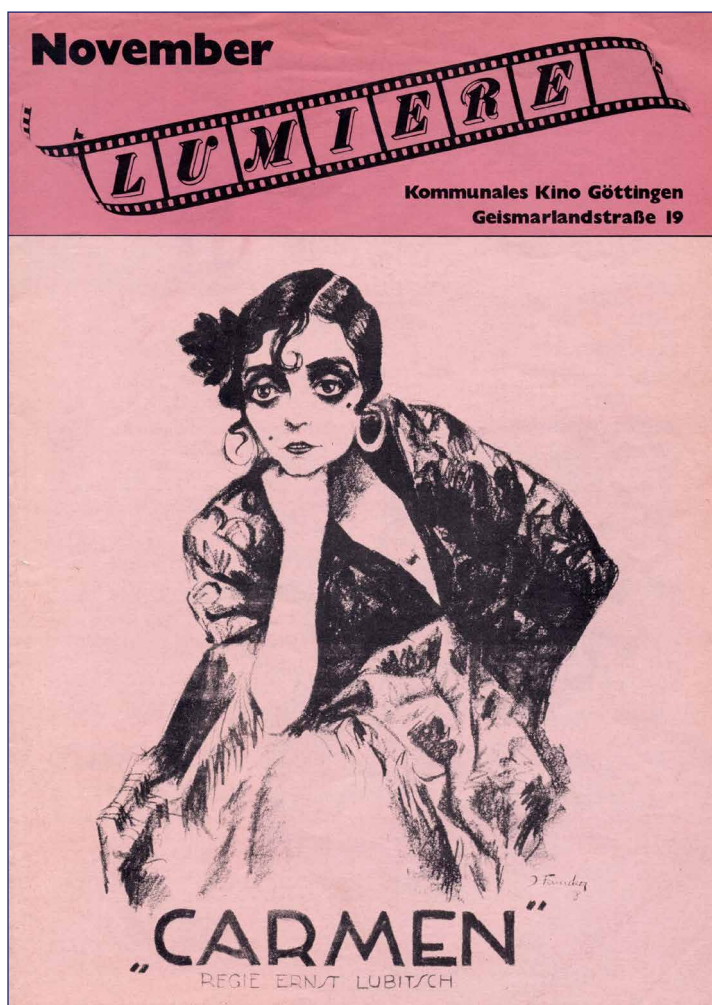
Ein kleiner Fun Fact aus dieser Gründungszeit: Auf der Suche nach geeigneten Räumen stand damals auch die alte Baptistenkirche zur Diskussion. Was seinerzeit nicht zum LUMIÈRE wurde, ist heute tatsächlich Kino: Seit 2021 ist die ehemalige Kirche unser zweiter Abspielort, das MÉLIÈS.

40 Jahre anspruchsvolles Arthouse-Programm im LUMIÈRE – das möchten wir gemeinsam mit unseren Gästen feiern. Bei unserer öffentlichen Jubiläumsfeier am 23. Oktober erwartet Euch ein Überraschungsprogramm, zu dem wir herzlich einladen. Der Eintritt ist frei, bitte bucht rechtzeitig einen Platz über unsere Webseite, und feiert mit uns vier Jahrzehnte Kino, Filmleidenschaft und kulturelles Leben in Göttingen!

Ihr/Euer Lumière-Méliès-Team

MÉLIÈS

LUMIÈRE



Titelseite zum ersten Lumière-Programmheft im November 1986



Alte Liebe

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Unter der Oberfläche brodelt es: unausgesprochene Fragen, alte Eifersucht, der Streit um Harrys Phlegma und um den Sinn eines Hochdruckreinigers. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Welche Chancen hat sie verpasst? Ist es mit über sechzig zu spät für einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not. Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart.

Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort: Nach den Publikumserfolgen und vielfach ausgezeichneten Filmen „Gundermann“, „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ und „In Liebe, Eure Hilde“ startet mit ALTE LIEBE ihre neunte gemeinsame Arbeit: eine berührende und zugleich heitere Paargeschichte voller Wortwitz, leiser Melancholie und zärtlicher Momente, basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder.

„Eine Erzählung von gegenseitigem Sich-Wiederfinden und Wiederentdecken, eine sehr alltägliche Schilderung von Zusammenleben nach 40 Jahren Ehe. Genau da, hoffe ich, werden sich die meisten Zuschauer wiederentdecken. Diese Form von Beziehungsdiskussionen zum Beispiel kennen sicher

alle, die viele gemeinsame Jahre hinter sich haben.“ (Andreas Dresen)



D 2026, 110 Min., FSK 6

Regie: Andreas Dresen

Buch: Laila Stieler & Andreas Dresen

Mit: Dagmar Manzel, Joachim Król, Anna von Seld

Donnerstag 8.10. bis Mittwoch 21.10.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Corpus Delicti

In einer nahen Zukunft repräsentiert die „Methode“ eine Gesellschaft, die Gesundheit und maximale Sicherheit für alle verspricht. Entscheidungen basieren auf lückenloser Datenerfassung und präziser Analyse – bis daraus ein scheinbar fehlerloses System entsteht. Doch dann erschüttert ein Mord die Stadt. Der DNA-Beweis scheint den Täter klar zu überführen, nur seine Schwester, die Wissenschaftlerin Mia Holl, glaubt fest an seine Unschuld. Ein Widerspruch, der sie zum Handeln zwingt – gegen ein System, das keinen Zweifel zulässt. Doch wem kann sie noch trauen? Ihrer Kollegin Christiane, dem Anwalt ihres Bruders oder dem charismatischen Journalisten Kramer? Ihr Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit macht sie selbst zur Gejagten.

Juli Zehs Roman CORPUS DELICTI, eines der meistgelesenen deutschen Bücher der Gegenwart und seit mehreren Jahren Abiturlektüre, diente als Basis für den intensiven Thriller von Autorin und Regisseurin Lena Stahl mit der großartigen Hannah Herzsprung in der Hauptrolle.

„Es ist ein Genre, das mir großen Spaß macht, gleichzeitig ist es ein gutes Gefäß für eine sehr emotionale und relevante Geschichte: Auf der einen Seite streben wir maximale Sicherheit an, nehmen das Gläsern-Sein auf uns, auf der anderen Seite steht die individuelle Freiheit, der Freiheitsdrang des Einzelnen. Da drängt sich die Frage auf: Warum ist eine vermeintliche Sicherheit überhaupt so erstrebenswert? Was ist der Preis, den man dafür zahlt? Das ist ein sehr archaisches Thema, ein großes Motiv, das schon oft in der Literatur oder auch in Filmen behandelt wurde. Eben weil es den Menschen so beschäftigt und umtreibt. CORPUS DELICTI ist zwar eine Zukunftsvision, aber so weit entfernt sind wir gar nicht. Mit Tools wie Gesichtserkennung wird bereits gearbeitet, wir bezahlen mit dem Chip in unserem Telefon oder unserer Uhr, messen unsere Stats darüber, und so weiter.“ (Lena Stahl)



D 2026, 104 Min., FSK 12

Regie: Lena Stahl

Mit: Hannah Herzsprung, Damian Hardung, Alexander Fehling, Christian Friedel, Haley Louise Jones

Donnerstag 15.10. bis Mittwoch 21.10.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Watching People Watching Birds

Die Zahl und die Diversität der Vögel gehen weltweit dramatisch zurück. Gleichzeitig entdecken immer mehr Menschen die Welt der Vögel für sich. Sie alle haben eine ganz eigene Geschichte, die sie zu Birdwatchern gemacht hat, sie alle eint die Liebe zu einer stark bedrohten Spezies. Durch ihre Augen und Ohren tauchen wir ein in die Welt der Vögel – eine Welt, die zu einer eindrucksvollen Metapher für den Zustand unseres Planeten wird. Der Blick durchs Fernglas ist dabei auch eine Suche nach etwas Ursprünglichem, Einzigartigem, Wahrem. So begegnen wir dem weltberühmten Autoren Jonathan Franzen, der in den Vögeln unsere letzte, beste Verbindung zu einer natürlichen Welt sieht, die am Verschwinden ist: „Wenn es noch Hoffnung für die Natur gibt, dann muss ein Großteil dieser Hoffnung von den Vögeln ausgehen – denn wenn die Vögel nicht mehr kämen, hätten die Menschen überhaupt keine Verbindung mehr zur Natur.“

Umweltpolitisch brisant, ernst, aber auch humorvoll begleitet WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS diese Menschen, die sich leidenschaftlich für die Vogelbeobachtung interessieren. Cineastische Bilder und intensive Soundwelten zeichnen das Bild einer Gesellschaft in einer großen Krisen- und Umbruchsituation.

„Je tiefer wir eingedrungen sind, desto vehementer wurde uns die Dringlichkeit bewusst. Die Menschheit hat den Reichtum der Artenvielfalt gegen Profit und Verödung getauscht. Wir haben das Wesentliche unseres Planeten gegen immer mehr Gewinnstreben vernachlässigt. Ohne Vögel würden auch wir Menschen nicht mehr lange leben, und dennoch zerstören wir sinnlos und egoistisch täglich weiter ihre Lebensräume und gleichzeitig unseren Planeten. WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS ist ein Film über das Sehen und das Hören, über das Beobachten. Der Zuschauer wird aus dem Kino kommen und seine Umwelt anders wahrnehmen. In einer Zeit, in der Überforderung, Lärm und digitale Ablenkung unsere Wahrnehmung überlagern, sind die Sinne nach dem Film geschärft, die Sehnsucht geweckt, um das Wesentliche wieder zu erkennen und die Signale der Vögel zu hören und zu deuten.“ (Ulrike Franke & Michael Loeken)



D 2026, 92 Min., teils OmU, FSK 0

Regie & Buch:

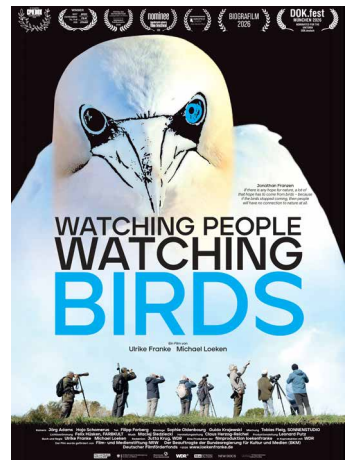
Ulrike Franke & Michael Loeken

Mit: Jonathan Franzen, Janna

Ouedraogo, Patrick Kretz

Freitag 16.10. bis Dienstag 20.10.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte

Ein malerisches Grundstück an einem See nahe Berlin, Schauplatz für Geschichten und Lebenswege der wechselnden Besitzer und ihrer Schicksale, die miteinander verwoben und von den historischen Erschütterungen des 20. Jahrhunderts geprägt sind. In den 1930er Jahren erwirbt ein jüdischer Tuchfabrikant für seine Familie einen Teil des Grundstücks, muss den Besitz jedoch bald wieder verkaufen. Ein Architekt und seine Frau errichten auf dem benachbarten Teil ein Haus im modernen Stil der Zeit. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs versucht der Architekt sich in Ostberlin zu verwirklichen, scheitert jedoch im DDR-System und flieht mit seiner Frau in den Westen. Das Haus wird einer Schriftstellerin und ihrem Mann übertragen, die die Nazi-Zeit im sowjetischen Exil überlebten. Ihre Enkelin wird dort in den Jahren bis zum Mauerfall ihre Sommer verbringen ...

HEIMSUCHUNG ist der neue Film von Altmeister Volker Schlöndorff, basierend auf dem Roman der vielfach prämierten Schriftstellerin Jenny Erpenbeck: ein Mikrokosmos deutscher Geschichte, in dem sich Vertreibung und Verlust, Heimat und Herkunft, Verdrängung und Erinnerung zu persönlichen, wie historischen Dramen verdichten, brillant verkörpert vom herausragenden Darsteller-Ensemble.

„Die Geschichte eines Hauses am See, vor den Toren von Berlin, alles an einem Schauplatz: Dieser Ansatz ist schlicht, einfach und eine Herausforderung. Als Regisseur habe ich immer davon geträumt einen Film zu machen, der sich nicht einer Story unterwirft, sondern sich den Augenblicken und Menschen widmet, um einfach nur Leben einzufangen. Eine traurige Geschichte? Nein, eine Geschichte über das Leben, das immer weitergeht und das man nicht halten kann, und über die Orte, die bleiben, von immer neuen Menschen geliebt und belebt.“ (Volker Schlöndorff)



D/F 2026, 121 Min., FSK 12

Regie: Volker Schlöndorff

Mit: Martina Gedeck, Lars Eidinger,

Susanne Wolff, Ulrich Matthes,

Detlev Buck, Michael Maertens,

Maria Matschke Engel,

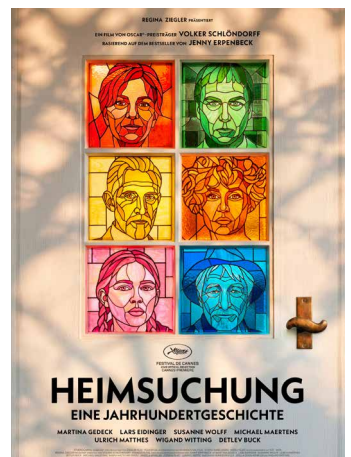
Angela Winkler, Josefin Platt,

Ludwig Trepte, Matthias Hungerbühler,

Stella Denis-Winkler, Wigand Witting

Donnerstag 22.10. bis Mittwoch 11.11.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Same Sun Mit dem Fahrrad durch Afrika

Am 3. Oktober 2023 steigt Wiebke Lühmann in Freiburg im Breisgau auf ihr gepacktes Fahrrad und fährt los. 20.000 Kilometer liegen vor ihr, 22 Länder und die vielleicht größte Frage von allen: Was passiert, wenn man alles Vertraute hinter sich lässt und einfach startet? 430 Tage später, am 5. Dezember 2024, steht sie am Kap der Guten Hoffnung. Dazwischen liegt nicht nur ein langer Weg, sondern eine Zeit voller Begegnungen, Weite, Zweifel und echter Veränderung. Ein Jahr auf dem Rad fühlt sich nie gleich an. Sandstürme, Hitze und technische Probleme begleiten sie, aber auch weite, wilde, spektakuläre Landschaften.

Was einmal wie eine verrückte Idee klang, von Freiburg bis ans Kap der Guten Hoffnung zu radeln, ist Realität geworden. Kein Weltrekord, sondern eine Geschichte über Mut, Zweifel und Begegnungen. Und die Erkenntnis, dass es nicht die reine Unabhängigkeit ist, die Wiebke Lühmann

stark macht, sondern die Verbindung zu Menschen unterwegs und zu sich selbst. Wiebke Lühmann hat von 2014 bis 2018 in Göttingen gelebt und hier ihren Bachelor gemacht.

D 2026, 82 Min.
OenglU und DF, FSK 6

Regie: Fabienne Engel

Mit: Wiebke Lühmann

Donnerstag 1.10. bis Mittwoch 7.10.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Das geträumte Abenteuer

Die Archäologin Veska ist für ein Ausgrabungsprojekt in ihre Heimatstadt Svilengrad zurückgekehrt, in die Grenzregion zwischen Bulgarien, Griechenland und der Türkei. Überraschend trifft sie auf Said, einen alten Bekannten aus den Rhodopen, den undurchsichtige Geschäfte nach Svilengrad geführt haben. Sais Auto ist gestohlen worden, und Veska lädt ihn ein, den Tag mit ihr auf der Ausgrabungsstätte zu verbringen. Es ist ein glücklicher Tag voller Vertrautheit, ein Tag wie ein Versprechen. Am nächsten Morgen ist Said verschwunden. Veska folgt den Spuren Sais und dringt dabei immer tiefer in die verborgenen Schichten und Verhältnisse der Stadt und ihrer Menschen vor – Geschichten aus der Zeit des großen Umbruchs in den 90er Jahren, von Freiheit und geplatzten Träumen, Gewalt und schnellem Geld.

Ausgezeichnet mit dem Jurypreis des Festivals von Cannes. „Eine der schönsten Heldinnen seit langem: unerschütterlich in ihrer Abenteuerinnen-Ausstrahlung und Offenheit. Darin liegt die ultimative Schönheit dieses unerschöpflichen Films: Mit seiner Heldin ein gefährliches Spiel zu spielen, in vollkommener Gelassenheit.“ (Le Monde)

D/F/BUL/Ö 2026, 167 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie & Buch: Valeska Grisebach

Mit: Yana Radeva, Syuleyman Alilov Letifov, Stoicho Kostadinov

Donnerstag 1.10. bis Mittwoch 7.10.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Kalter Hund

Marianne ist ziemlich überrascht, als sie Herrmann am Morgen seines 100. Geburtstags tot in seinem Bett findet. Ihr Gatte hat sich der opulenten Feier mit Verwandtschaft und Lokalpresse gekonnt durch eine Überdosis Tabletten – eigentlich für den Familienmops Berlusconi angedacht – entzogen. Eine Unverschämtheit, die Marianne nicht an die große Glocke hängen will. Und so sieht sich die Familie gezwungen, ein absurdes Schmierentheater zu veranstalten, um das Bild der anerkannten Vorzeigefamilie vor den geladenen Gästen aufrechtzuerhalten. Während die Leiche des Patriarchen noch durchs Haus manövriert wird, entbrennt bereits ein erbitterter Streit um das Erbe. Doch das Testament ist verschwunden, und zwischen gierigen Erben, verdrängten Wahrheiten und einer Familienaufstellung mit einem exzentrischen Schamanen kommen dunkle Geheimnisse ans Licht.

Mit bissigem schwarzem Humor, messerscharfen Dialogen und einem feinen Gespür für familiäre Abgründe erzählt Pauline Roennebergs Spielfilmdebüt von Macht, Geld und den Absurditäten bürgerlicher Fassaden.

D 2026, 135 Min., FSK 12

Regie: Pauline Roenneberg

Mit: Corinna Harfouch, Victoria Mayer, Lea Drinda, Karoline Eichhorn

Freitag 9.10. bis Mittwoch 14.10.
Termine im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

Exit 8

Ein Mann gerät in einem unterirdischen Tunnel der U-Bahn-Station in eine Notlage und irrt orientierungslos umher. Immer und immer wieder scheint er in einer endlosen Schleife durch die immer selben Gänge zu stolpern. Um zu entkommen, muss er den „Exit 8“ finden. So steht es auf einem mysteriösen Hinweisschild. Die Regeln sind einfach: Entdeckst du eine Veränderung, kehr sofort um. Entdeckst du keine, geh weiter. Wenn du auch nur einen einzigen Hinweis übersiehst, musst du zurück zum Anfang. Wird er je den „Exit 8“ finden und diesem alpträumhaften Labyrinth entkommen? Oder verliert er vorher den Verstand?

EXIT 8 fängt den unheimlichen Sog des BACKROOMS-Phänomens ein und macht aus einem scheinbar gewöhnlichen U-Bahn-Gang einen Ort ohne Entkommen. Was als kleines Indie-Game im Netz viral ging und sich zum Sensations-Hit mit Millionen Downloads entwickelte, hat Regisseur Genki Kawamura in einen unheimlichen Kino-Trip verwandelt, der von der ersten Minute an in seinen hypnotischen Bann zieht.

JP 2025, 95 Min.
OenglU und OmU, FSK 12

Regie: Genki Kawamura

Mit: Kazunari Ninomiya, Yamato Kôchi, Naru Asanuma

Freitag 16.10., 22.30 Uhr (OenglU)
Samstag 17.10., 22.30 Uhr (OmU)



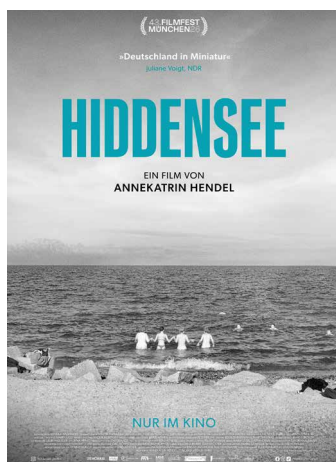
LUMIÈRE



Hiddensee

Hiddensee, ein nur 17 Kilometer langer Streifen Land in der Ostsee, geliebt als Sehnsuchtsort der Freiheit. Sonnenanbeter, Nacktbader, Künstler, Punks und Prominente strömen seit jeher in Scharen auf die Insel. Der Dokumentarfilm reist durch ein ganzes Jahrhundert bis in die goldenen 1920er zurück, als die intellektuelle Avantgarde hier zu Hause ist – wie Stummfilmstar Asta Nielsen oder Literatur-Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann. Damals wie heute ist Hiddensee gezeichnet von politischen Verwerfungen, die sich im ganzen Land abspielen. Deutschland im Miniaturformat.

In hypnotisch schönen Schwarz-Weiß-Bildern verwebt die preisgekrönte Regisseurin Annetkatrin Hendel Landschaft, Geschichte und Schicksale zu einem faszinierenden Porträt und blickt wie durch ein Brennglas auf Bewegungen, die weit über die legendäre Ostseeinsel hinausreichen. HIDDENSEE ist ein gleichsam poetisches wie beunruhigendes Kinoerlebnis voller visueller und erzählerischer Kraft.



D 2025, 123 Min., FSK 0

Regie & Buch: Annetkatrin Hendel

Mit: Barbara Schnitzler, Pauline Knof, Thomas Gens

Montag 26.10. um 20 Uhr
Mittwoch 28.10. um 17.30 Uhr

LUMIÈRE

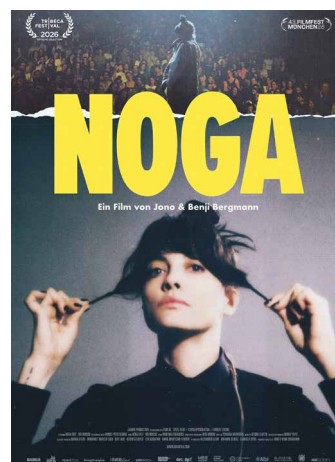
Noga



Die Musikerin Noga Erez ist mit ihrem kreativen Partner und Lebensgefährten Ori Rouso DIE Musik-Sensation auf internationalen Bühnen. Ihre provokanten Hits füllen die Hallen und machen sie zum heißesten Musikexport Israels. Als Noga an ihrem bislang größten Album arbeitet, wird ihr Leben von den politischen Ereignissen in ihrer Heimat erschüttert. Zwischen ausverkauften Konzerten, kompromissloser Kunst und einer Welt im Ausnahmezustand sucht sie nach Antworten – und nach ihrer eigenen Stimme.

Über mehrere Jahre begleitet NOGA die israelische Popsensation. Es ist die Geschichte einer Künstlerin, die sich weder vereinnahmen noch zum Schweigen bringen lässt: in ihrer Heimat angefeindet, weil sie sich kritisch zur israelischen Regierung äußert, wird sie international aufgrund ihrer Herkunft zur Projektionsfläche politischer Konflikte.

Ein intimes, vielschichtiges und hochaktuelles Porträt über Stardom – und über den Mut, den eigenen Weg zu gehen, selbst wenn die Welt um einen herum ins Wanken gerät.



Ö/D/ISR 2026, 96 Min.

OmU, FSK 12

Regie & Buch:

Jono Bergmann & Benji Bergmann

Mit: Noga Erez, Ori Rouso

Montag 26.10. bis Mittwoch 28.10.
Termine im Timetable auf Seite 8/9

LUMIÈRE

europäisches filmfestival göttingen

**19
NOV
–
29
NOV
2026**

vor- freude beginnt

mehr infos :
filmfestival-
goettingen.de

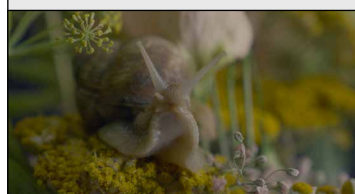
Kurzfilm des Monats Neu: jetzt auch im Lumière

Bald ist es wieder soweit: Vom 19.11. bis 29.11. findet das „47. Europäische Filmfestival Göttingen“ statt, inklusive Kurzfilmwettbewerb „Mach mal halblang!“ Alle Infos zum Filmfestival unter:
www.filmfestival-goettingen.de

Zur Einstimmung zeigen wir im Oktober einen weiteren offiziellen Beitrag des letztjährigen Filmfestivals:

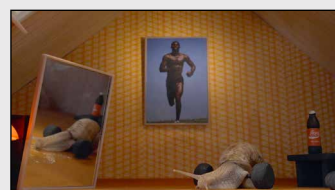
Krone der Schöpfung

Adam ist keine gewöhnliche Schnecke, denn er hat sich für ein Leben als Mensch entschieden. In seinem gehobenen Restaurant wartet er auf jemanden zum Reden. Als Margot Platz nimmt und genüsslich ihr Drei-Gänge-Menü verschlingt, teilt er seine Begeisterung für die Gewinner aller Spezies: den Menschen!



D 2025, 6 Min., FSK: k.A.
Regie: Alex Konst, Diana Westphal,
Adrian Sagolla, Philip Mallmann
Freitags und Samstags im Lumière

LUMIÈRE



KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

DONNERSTAG 1. Oktober

Lumière 17.30 **Same Sun** 82 Min. *OengIU*
19.30 **Das geträumte Abenteuer** 167 Min. *OmU* 🗣️

Méliès 17.30 **Spaziergang nach Syrakus** 97 Min. 🗣️
20.00 **Frau Winkler verlässt das Haus** 108 Min.

Freitag 2. Oktober

Lumière 17.30 **Same Sun**
19.30 **Das geträumte Abenteuer**

Méliès 17.30 **Spaziergang nach Syrakus** 🗣️
20.00 **Frau Winkler verlässt das Haus**

Samstag 3. Oktober

Lumière 15.00 **Minions & Monster** 85 Min.
17.15 **Das geträumte Abenteuer** 🗣️
20.30 **Same Sun**

Méliès 15.00 **Frau Winkler verlässt das Haus**
17.30 **Spaziergang nach Syrakus** 🗣️
20.00 **Frau Winkler verlässt das Haus**

Sonntag 4. Oktober

Lumière 11.00 **Kindertheater: Die Königin der Farben**
15.00 **Minions & Monster**
Mit Bastel-Aktion nach dem Film
17.15 **Das geträumte Abenteuer** *OmU* 🗣️
20.30 **Same Sun**

Méliès 15.00 **Frau Winkler verlässt das Haus**
17.30 **Frau Winkler verlässt das Haus**
20.00 **Spaziergang nach Syrakus** 🗣️

Montag 5. Oktober

Lumière 19.30 **Finding Connection** 86 Min.
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès 17.30 **Frau Winkler verlässt das Haus**
20.00 **Spaziergang nach Syrakus** 🗣️

Dienstag 6. Oktober

Lumière 17.15 **Das geträumte Abenteuer** 🗣️
20.30 **Same Sun** *OengIU*

Méliès 19.00 **Im Labyrinth des Schweigens** 123 Min.
Im Anschluss Filmgespräch

Mittwoch 7. Oktober

Lumière 17.30 **Same Sun**
19.30 **Das geträumte Abenteuer** 🗣️

Méliès 17.30 **Spaziergang nach Syrakus** 🗣️
20.00 **Frau Winkler verlässt das Haus**

DONNERSTAG 8. Oktober

Lumière 20.00 **FILM JOKER**
Die Wolle, der Mensch, das Schaf 68 Min.
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 110 Min. 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

Freitag 9. Oktober

Lumière 19.30 **Kalter Hund** 135 Min. 🗣️

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

Samstag 10. Oktober

Lumière 15.00 **Coyote vs. ACME** 101 Min.
17.30 **Zeit fliegt** 60 Min.
Im Anschluss Filmgespräch
20.00 **Kalter Hund** 🗣️

Méliès 15.30 **Maschen-Kino: Spaziergang nach Syrakus** 🗣️ 🗣️
17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

Sonntag 11. Oktober

Lumière 15.00 **Coyote vs. ACME**
17.15 **Kalter Hund** 🗣️
20.00 **FILM JOKER**

Méliès 15.00 **Frau Winkler verlässt das Haus**
17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

Montag 12. Oktober

Lumière 20.00 **FILM JOKER**
Kalter Hund 🗣️

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

Dienstag 13. Oktober

Lumière 20.00 **FILM JOKER**
Lesbian Space Princess 86 Min.

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

Mittwoch 14. Oktober

Lumière 20.00 **FILM JOKER**
Kalter Hund 🗣️

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Alte Liebe** 🗣️

DONNERSTAG 15. Oktober

Lumière 17.30 **Corpus Delicti** 104 Min. 🗣️
20.00 **Category: Woman** 80 Min. *OengIU*
Im Anschluss Filmgespräch

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Lügen über meine Mutter** 102 Min. 🗣️

Freitag 16. Oktober

Lumière 17.30 **Watching People Watching Birds** 92 Min.
20.00 **Corpus Delicti** 🗣️
22.30 **Exit 8** 95 Min. *OengIU*

Méliès 17.30 **Alte Liebe** 🗣️
20.00 **Lügen über meine Mutter** 🗣️



Samstag 17. Oktober

Lumière	15.00	Shrek – Der tollkühne Held 89 Min.
	17.30	Watching People Watching Birds
	20.00	Corpus Delicti 🍷
	22.30	Exit 8 OmU

Méliès	15.00	Alte Liebe 🍷
	17.30	Alte Liebe 🍷
	20.00	Lügen über meine Mutter 🍷

Sonntag 18. Oktober

Lumière	15.00	Shrek – Der tollkühne Held
	17.30	Corpus Delicti 🍷
	20.00	Watching People Watching Birds

Méliès	15.00	Alte Liebe 🍷
	17.30	Lügen über meine Mutter 🍷
	20.00	Alte Liebe 🍷

Montag 19. Oktober

Lumière	17.30	Corpus Delicti 🍷
	20.00	Watching People Watching Birds

Méliès	17.30	Alte Liebe 🍷
	20.00	Lügen über meine Mutter 🍷

Dienstag 20. Oktober

Lumière	17.30	Watching People Watching Birds
	20.00	Corpus Delicti 🍷

Méliès	17.15	Lügen über meine Mutter 🍷
	19.30	Der Willi-Busch-Report 120 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Mittwoch 21. Oktober

Lumière	17.30	Corpus Delicti 🍷
	20.00	Swan Song 101 Min.

Méliès	17.30	Alte Liebe 🍷
	20.00	Lügen über meine Mutter 🍷

DONNERSTAG 22. Oktober

Lumière	Keine Vorstellungen	
----------------	---------------------	--

Méliès	17.30	Lügen über meine Mutter 🍷
	20.00	Heimsuchung 121 Min.

Freitag 23. Oktober

Lumière	20.00	40 Jahre Lumière – Die Geburtstagsfeier
----------------	-------	---

Méliès	17.30	Lügen über meine Mutter 🍷
	20.00	Heimsuchung

Samstag 24. Oktober

Lumière	Keine Vorstellungen	
----------------	---------------------	--

Méliès	15.00	Lügen über meine Mutter 🍷
	17.30	Lügen über meine Mutter 🍷
	20.00	Heimsuchung

Sonntag 25. Oktober

Lumière	Keine Vorstellungen	
----------------	---------------------	--

Méliès	15.00	Lügen über meine Mutter 🍷
	17.30	Heimsuchung
	20.00	Lügen über meine Mutter 🍷

Montag 26. Oktober

Lumière	17.30	Noga 96 Min. OmU
	20.00	Hiddensee 123 Min. 🍷

Méliès	17.30	Heimsuchung
	20.00	Lügen über meine Mutter 🍷



Dienstag 27. Oktober

Lumière	17.30	Noga OmU
	20.00	Janine zieht aufs Land 75 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Méliès	20.00	Heimsuchung
---------------	-------	-------------

Mittwoch 28. Oktober

Lumière	17.30	Hiddensee 🍷
	20.00	Noga OmU

Méliès	17.30	Lügen über meine Mutter 🍷
	20.00	Heimsuchung

DONNERSTAG 29. Oktober

Lumière	19.30	Jeder Acker, jede Fabrik 62 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
----------------	-------	--

Méliès	19.30	Future Science 86 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
---------------	-------	--

Freitag 30. Oktober

Lumière	20.00	IMPRO-FESTIVAL Best Scene
----------------	-------	---------------------------

Méliès	17.30	Chopin – Eine Sonate in Paris 114 Min.
	20.00	Heimsuchung

Samstag 31. Oktober

Lumière	15.00	Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld 81 Min.
	20.00	IMPRO-FESTIVAL Campfire – Die Halloween Show

Méliès	15.00	Heimsuchung
	17.30	Heimsuchung
	20.00	Chopin – Eine Sonate in Paris

Sonntag 1. November

Lumière	15.00	Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld
	19.00	IMPRO-FESTIVAL Das Match

Méliès	15.00	Heimsuchung
	17.30	Chopin – Eine Sonate in Paris
	20.00	Heimsuchung

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 – 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:	Lumière	Méliès
Regulär	10 €	11 €
Ermäßigt*	8 €	9 €
Sozialcard	5 €	5 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €	

*Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, Personen mit Schwerbehindertenausweis, Gldepas und Ehrenamtskarte.

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



Karten online
buchen

Frau Winkler verlässt das Haus

Im Jahr 2030 hat die ehemalige Schauspielerin Frau Winkler nur noch ihre Tochter Emi und ihre Enkelin Billie. Als sie nach einem Sturz längerfristig Hilfe braucht, ist ihre Tochter mit der Pflege überfordert. Die Lösung: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt, doch nach anfänglichem Widerstand entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem äußerst „belesenen“ Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verückung wunderbar Tschechow rezitieren kann. Als sich Frau Winklers Vitalwerte stetig verschlechtern, verspricht Pawlowitsch, ihr bis zuletzt beizustehen. Aber kann eine künstliche Intelligenz einem Menschen ein Versprechen geben, das auch zu halten ist?

Eine zutiefst berührende Tragikomödie über Fürsorge, Verlust, und menschliche Widerstandskraft in einer zunehmend technisierten Welt: In ihrem neuesten Film widmet sich Regisseurin und Drehbuchautorin

Doris Dörrie brennenden Themen unserer Gegenwart und konnte die große Angela Winkler für die Hauptrolle gewinnen.

D 2026, 108 Min., FSK 12

Regie & Buch: Doris Dörrie

Mit: Angela Winkler, Laura Tonke, Josef Ellers, Via Jikeli, Eugene Boateng, Zoë Baier

Donnerstag 1.10. bis Mittwoch 7.10.

Sonntag 11.10. um 15 Uhr

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Spaziergang nach Syrakus

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982, und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan ...

Regisseur Lars Jessen („Mittagsstunde“) erzählt mit feinem Humor und großen Emotionen von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. Nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius, der wiederum auf der realen Flucht des DDR-Bürgers Klaus Müller beruht.



D 2026, 97 Min., FSK 12

Regie: Lars Jessen

Mit: Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten

Donnerstag 1.10. bis Mittwoch 7.10.

Samstag 10.10. um 15.30

Termine im Timetable auf Seite 8/9

MÉLIÈS

Luna
IM KINO MÉLIÈS

Essen, Trinken, Genießen: vor dem Film,
nach dem Film und ,einfach so'... und
jetzt auch auf unserer neuen **AUSSENTERRASSE!**

Luna im Kino Méliès · Bürgerstrasse 13 · 37073 Göttingen · 0551/29132827



Maschen- Kino

Handarbeiten und
Filme sehen im Kino

MÉLIÈS

Samstag 10.10.

**Spaziergang
nach Syrakus**

15.30 Uhr



Lügen über meine Mutter

Westdeutsche Provinz in den 1980er Jahren: in einer Familie beherrscht ein Thema den Alltag – das Körpergewicht der Mutter Cornelia. Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet ihr Ehemann Werner, der immer stärker beherrscht wird von der fixen Idee, das Übergewicht seiner Frau wäre verantwortlich für alles, was ihm versagt bleibt: die Beförderung, der soziale Aufstieg, die Anerkennung in der Dorfgemeinschaft. Cornelia ist dem ausgesetzt, Tag für Tag, während Tochter Ela zwischen den Stühlen steht und zunehmend vom Vater infiltriert wird über die in seinen Augen unzumutbar dicke Mutter. Doch was ist die Wahrheit und wer belügt hier eigentlich wen?

Regisseur Aron Lehmann inszeniert mit viel Einfühlungsvermögen und visueller Kraft den gleichnamigen Bestseller von Daniela Dröscher: eine lebensbejahende Geschichte, ein zutiefst berührender und menschlicher Film, der eindrucksvoll zeigt, wie viel Mut es braucht, sich gegen persönliche wie gesellschaftliche Erwartungen zu behaupten.

D 2026, 102 Min., FSK 12

Regie: Aron Lehmann

Mit: Rosalie Thomass,

Golo Euler, Elise Lindner

Donnerstag 15.10. bis Mittwoch 28.10.

Termine im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS

Chopin – Eine Sonate in Paris

Paris, 1835. Aufruhr herrscht in Europa. Frédéric Chopin ist 25 und der Star der Stadt. In Salons und bei Soireen wird er gefeiert und vom König verehrt. Er gilt als musikalisches Genie, das mit sensibler Virtuosität mehr bewegt als andere mit donnerndem Pathos. Doch hinter dem strahlenden Glanz verbergen sich Schatten: Chopins Gesundheit ist fragil, und seine Musik – kühn, raffiniert, poetisch – zeigt eine Seele, die schwermütiger ist, als er offenbart, inspiriert von der Sehnsucht nach seiner polnischen Heimat. Als Chopin sich in die unkonventionelle und scharfzüngige Schriftstellerin George Sand verliebt, erlebt er kreative Höhenflüge und schmerzhaftes Krisen. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht – Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit, die ihrer Zeit weit voraus ist.

Die aufwändig ausgestattete Biografie bringt uns eine der berühmtesten und dennoch rätselhaftesten Persönlichkeiten näher, die die Geschichte der Musik für immer veränderte, glänzend verkörpert von der Neuentdeckung Eryk Kulm.

F/PL 2025, 114 Min.

OmU und DE, FSK 12

Regie: Michał Kwieciński

Mit: Eryk Kulm, Joséphine de La Baume, Victor Meutelet,

Lambert Wilson

Freitag 30.10. bis Mittwoch 4.11.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9



MÉLIÈS



Kurzfilm des Monats

When Doves Try

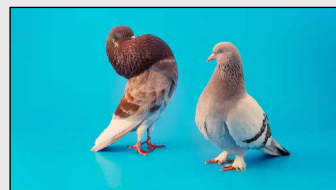
Unser Kurzfilm des Monats im Méliès zeigt zwei Tauben, gefilmt vor neutralem Studio-Hintergrund. Ein Taubenmännchen umwirbt ein Taubenweibchen mit einem peinlich vertrauten Tanz. Wir beobachten ein Umwerben, Aufplustern, Stolzieren – typisches Balzverhalten, das unfreiwillig amüsant wirkt.

BE/NL 2003, 3 Min., FSK 0

Regie & Kamera: Thalia de Jong

Mit: Duijfe (Tauben) & Doffer (Täuberchen)

Freitags und Samstags im Lumière



MÉLIÈS

NEU im Programm: Englische Untertitel NEW: English Subtitles

Wegen der großen Nachfrage zeigen wir ab sofort einzelne Vorstellungen ausgewählter Filme auch mit englischen Untertiteln, sofern sie beim Verleih verfügbar sind. Gekennzeichnet sind die Titel und Vorstellungen mit der Abkürzung OenglU.

In diesem Monat: SAME SUN und EXIT 8 im Kino LUMIÈRE.

Due to popular demand, we are now showing individual screenings of selected films with English subtitles, if available from the distributor. The titles and screenings are marked with the abbreviation OenglU. This month: SAME SUN and EXIT 8 at the LUMIÈRE cinema.

MÉLIÈS

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem Abendgymnasium Göttingen

Finding Connection

In der digitalen Welt, in der wir leben, wird echte Nähe zur Seltenheit. Gleichzeitig hat KI innerhalb weniger Jahre den Weg in den Alltag vieler Menschen gefunden. Für einige ist sie dabei mehr als nur ein nützliches Hilfsmittel: manche nutzen die KI auch zur Flucht aus der Einsamkeit, als Vermeidung oder als Form von Traumabewältigung.

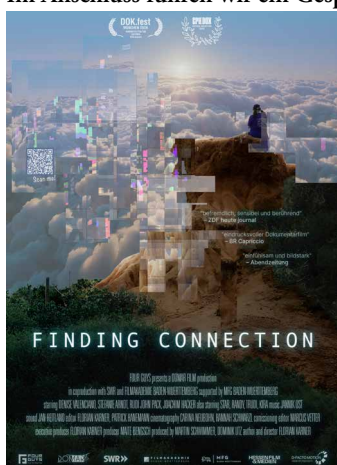
In diesem als „Best upcoming German documentary“ ausgezeichneten Film werden vier Protagonist*innen aus verschiedenen Ländern begleitet, die auf der Suche nach vertrauensvollen Beziehungen eine emotionale Bindung zu einer KI aufbauen. Die intimen Gespräche zwischen Mensch und Maschine werfen eine Vielzahl fundamentaler Fragen auf, die weit über den Abspann hinauswirken. Kann eine KI menschliche Nähe ergänzen oder gar ersetzen?

„Befremdlich, sensibel und berührend.“ (ZDF heute journal)

Im Anschluss führen wir ein Gespräch über die psychologischen Auswirkungen von KI-Beziehungen. Unsere Gäste: Prof. Anne Schacht, Leiterin der Abt. Kognition, Emotion und Verhalten am Institut für Psychologie der Uni Göttingen, und Joachim Hacker, ein Protagonist des Films.

D 2026, 86 Min., teils OmU, FSK 12
Regie: Florian Karner
Musik: Jannik Ost
Montag 5.10. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE



In Kooperation mit dem Lou Andreas-Salomé-Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Göttingen e.V.

Im Labyrinth des Schweigens

Der Film erzählt von einem jungen Staatsanwalt, der Ende der 1950er-Jahre gegen ehemalige Angehörige des Konzentrationslagers Auschwitz ermittelt. Dabei stößt er auf Schweigen, Verdrängung und Widerstand in Behörden und Gesellschaft.

Historischer Hintergrund ist der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess (1963–1965), den Generalstaatsanwalt Fritz Bauer maßgeblich vorbereitete. Der Prozess trug entscheidend dazu bei, die Verbrechen von Auschwitz ins öffentliche Bewusstsein der Bundesrepublik zu rücken. Die Hauptfigur ist erfunden, beruht aber auf mehreren tatsächlich beteiligten Staatsanwälten.

Im Rahmen unserer Reihe **Psychoanalyse trifft Film**. Vorgestellt von Manfred Döring und Peter Döring. Beim anschließenden Filmgespräch wird es um Hintergründe der Entstehungsgeschichte und um die kollektiven Abwehrmechanismen gehen, die sich der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen entgegensetzen.

D 2014, 123 Min., FSK 12

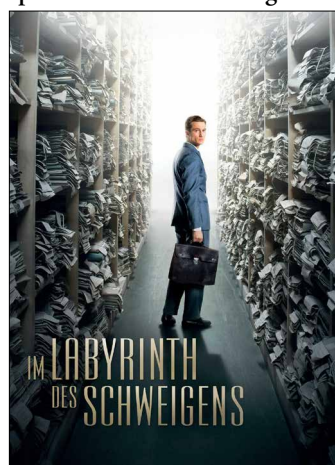
Regie: Giulio Ricciarelli

Szenenbild: Manfred Döring

Mit: Alexander Fehling, André Szymanski, Friederike Becht

Dienstag 6.10. um 19 Uhr

MÉLIÈS



In Kooperation mit dem BUND Göttingen

Die Wolle, der Mensch, das Schaf

85 Millionen Schafe leben in Europa. Was passiert eigentlich mit ihrer Wolle? Dieser Film gibt darauf Antworten und zeigt in beeindruckenden Bildern die Kultur der Schäfer und Herden. Er folgt europäischen Schäfern in Deutschland und Spanien und auch einigen verbliebenen Wanderschäfern, die durch die Berg- und Wiesengebiete der Karpaten oder des Mittelmeerraumes ziehen und diese dabei erhalten.

Doch Wolle, Fleisch und Milch zahlen sich nicht mehr aus. Die hochindustrialisierte Konkurrenz aus Australien und Neuseeland beherrscht den Markt. Sechzig Prozent der Wolle europäischer Schafe wird einfach vernichtet!

Regisseur Walter Aigner hat an diesem Herzensprojekt fünf Jahre gearbeitet. Bei unserem Filmabend wird er persönlich dabei sein. Gemeinsam mit ihm als Filmemacher und den regionalen Wollkundigen Mona Bornschlegl (Inhaberin von „Monas Wollkessel Elliehausen“) und Dr. Sabine Budde (stellvertretende Geschäftsführerin des „Geo Naturpark Frau-Holle-Land“) erkunden wir nach der Vorführung, was wir auch in unserer Region tun können.

D 2025, 68 Min., FSK: k.A.
Regie: Walter Aigner

Donnerstag 8.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE



Im Rahmen der Aktionswochen gegen Antiziganismus

Zeit fliegt

Alen Berisa versucht so oft es geht ans Grab seines Vaters Djevdet Berisa zu gehen, der schon Anfang der 2000er Jahre in Hannover aktiv in der Rom:nja-Community war, vor allem gegen Abschiebungen. Nino Novakovic engagiert sich, seit er denken kann für die Sache der Rom:nja. Mittlerweile hat er in Northeim einen Verein, und sie planen neue Seminare.

Über dieses politische und kulturelle Engagement kennen sich Alen und Nino schon seit Jahren. Beide stehen an unterschiedlichen Punkten im Leben, doch kreuzen sich ihre Wege immer wieder. Und dass die Zeit fliegt, ist ein sprechender Titel: Der Eintritt ins Erwachsenenleben ist ein Teil davon mit allen Höhen und Tiefen. Das Aufstehen und Weitermachen, sich immer wieder gegenseitig motivieren, die gemeinsamen Erlebnisse in Rap-Songs verarbeiten, sind dabei einige der Aspekte, die ihre kleine Community auszeichnen.

Nach dem Film werden einige Protagonist:innen und die Filmemacherin vor Ort sein, damit wir gemeinsam ins Gespräch kommen können.

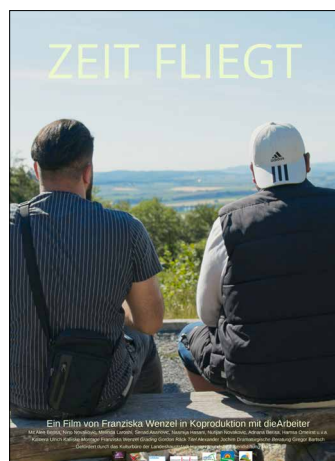
Der Eintritt ist frei. Wir bitten trotzdem um Platz-Buchung.

D 2024, 60 Min., FSK: k.A.

Regie: Franziska Wenzel

Samstag 10.10. um 17.30 Uhr

LUMIÈRE



Die Region als Filmkulisse
In Kooperation mit dem Filmbüro Göttingen

Der Willi-Busch-Report

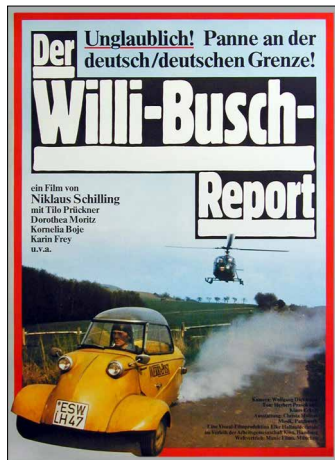
Ende der 1970er-Jahre: Der Lokalreporter Wilhelm Busch und seine Schwester Adelheid kämpfen verzweifelt gegen den Untergang ihrer kleinen Tageszeitung „Werra-Post“. Die innerdeutsche Grenze hat ihre Heimat, das hessische Städtchen Friedheim, an den Rand gedrängt. Und Erwähnenswertes passiert hier bereits seit Jahrzehnten nicht mehr. Um die Misere zu beenden, sorgt Willi in Eigenregie für eine Reihe zugkräftiger Nachrichten, indem er banale Alltags-Geschehnisse zu dramatischen Ereignissen aufbauscht. Er ahnt allerdings nicht, welche Kreise seine „Reportagen“ ziehen ...

DER WILLI-BUSCH-REPORT ist einer der wenigen Filme über die deutsch-deutsche Grenze und hat sich als intelligent-schlitzohrige Komödie einen legendären Ruf erworben. Der Film war jahrzehntelang nicht mehr zu sehen und erlebt jetzt seine Wiederaufführung in einer neu restaurierten Fassung.

Im Anschluss Filmgespräch mit
der Schauspielerin Kornelia Boje.
Moderation: Sven Schreivogel,
Filmbüro Göttingen.

D 1979, 120 Min., FSK 16
Regie & Buch: Niklaus Schilling
Mit: Tilo Prückner,
Dorothea Moritz, Kornelia Boje,
Karin Frey, Hannes Kaetner
Dienstag 20.10. um 19.30 Uhr

MÉLIÈS



In Kooperation mit Ärzte gegen Tierversuche, AG Göttingen

Future Science Das Ende der Tierversuche?

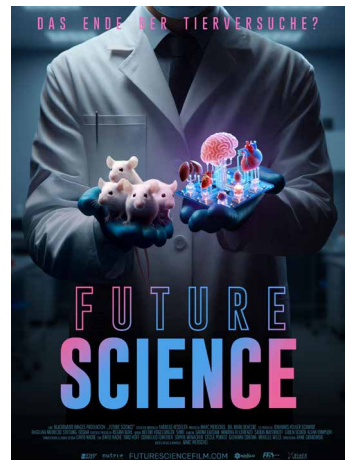
Eine neue Generation von Technologien ermöglicht heute eine nie dagewesene Simulation des menschlichen Körpers. So öffnen sich Wege, Krankheiten präziser zu verstehen, Medikamente sicherer zu entwickeln und die toxikologische Sicherheit von Chemikalien und Alltagsprodukten verlässlicher zu bewerten. Früher oder später wird dies zu einem der tiefgreifendsten Umbrüche in der modernen Wissenschaft führen – dem Abschied vom Tierversuch.

FUTURE SCIENCE ist eine Reise ins Herz einer wissenschaftlichen Revolution, die das immense Potenzial dieser Verfahren für die Gesundheit und unsere Sicherheit im Alltag greifbar macht. Trotzdem gibt es nicht nur Befürworter. Wie funktioniert das milliarden schwere System der Tierversuche, das weit über die Medizin hinausreicht? Und wer hat ein Interesse daran, an diesem Standard festzuhalten, obwohl er wissenschaftlich und ethisch stark in der Kritik steht?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion über den Film mit einem Experten von Ärzten gegen Tierversuche.

D 2026, 86 Min., FSK 12
Regie & Buch: Marc Pierschel
Donnerstag 29.10. um 19.30 Uhr

MÉLIÈS



In Kooperation mit der FAU Göttingen

Jeder Acker, jede Fabrik Ideen für eine notwendige Revolution

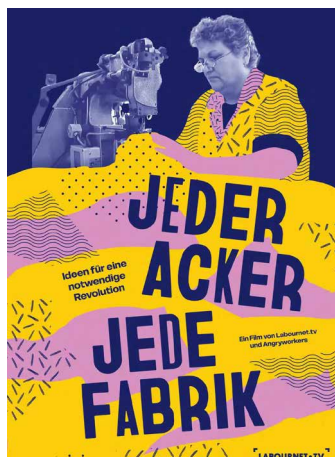
Die Art und Weise, wie wir unser Leben produzieren, ist dumm, gefährlich und grausam. Es ist an der Zeit über eine Revolution nachzudenken, die die Gesellschaft grundlegend verändert. Wir haben Genoss*innen zu den revolutionären Momenten der 1970er Jahre befragt. Wir haben mit Leuten gesprochen, die sich derzeit an Debatten über eine neue Produktionsweise beteiligen. Wir haben dutzende Arbeiter*innen interviewt, die sich aktuell auf Gemüseäckern, in Umspannwerken, Krankenhäusern oder U-Bahnschächten zur Wehr setzen.

In JEDER ACKER, JEDE FABRIK entwickeln wir aus all diesen Stimmen ein konkretes Bild davon, wie der Übergang in eine post-kapitalistische Gesellschaft aussehen könnte. Für alle, die ihren Kopf nicht in den Sand stecken wollen.

Ein Film von Labournet TV und Angry Workers. In Anwesenheit der Filmemacher*innen, dem Gemüsekollektiv Hebenshausen, dem Theaterkellerkollektiv und der Freien Arbeiter*innen Union Göttingen. Im Anschluss Diskussion.
Der Eintritt ist frei. Wir bitten trotzdem um Platz-Buchung.

D 2026, 62 Min., FSK: k.A.
Regie: Johanna Schellhagen
Donnerstag 29.10. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE



47

**19
NOV
–
29
NOV**

work work work

WORKSHOPS

für jugendliche und junge erwachsene
beim

europäischen filmfestival 2026

deinen eigenen film drehen?
oder das festival als filmkritiker:in besuchen?
melde dich bis zum **1. november** für die
festival-workshos an!

mehr infos unter: filmfestival-goettingen.de

Queere Kulturtage im LUMIÈRE

Auch dieses Jahr beteiligt sich das Lumière mit drei Filmen an den Queeren Kulturtagen Göttingen: Freut euch auf den durchgeknallten Animationsspaß **LESBIAN SPACE PRINCESS** (Teddy Award!), auf den wunderbaren **SWAN SONG** als Hommage an den großen schwulen Schauspieler Udo Kier, und das autobiografische Debut **JANINE ZIEHT AUFS LAND** mit Publikumsgespräch. Als vierten Beitrag präsentiert die Uni Göttingen die Doku **CATEGORY: WOMAN**.

Alle Infos und Termine der Kulturtage unter www.queere-kulturtage-goettingen.de oder im gedruckten Programmflyer.

Lesbian Space Princess

Die introvertierte Prinzessin Saira, Tochter der lesbischen Königinnen des Planeten Clitopolis, ist am Boden zerstört: Die heiße Kopfgeldjägerin Kiki hat mit ihr Schluss gemacht – aus lauter Langeweile. Dabei hat Saira ihr ein so schönes Beziehungsalbum gebastelt! Doch als Kiki von den Straight White Malien entführt wird, muss Saira den Safe Space des queeren Weltraums verlassen...

Umwerfend witzig, knallbunt, euphorisch, kompromisslos queer: **LESBIAN SPACE PRINCESS** ist ein mitreißender intergalaktischer Selbstfindungstrip mit ganz großem Herzen und Lust auf Krawall, irgendwo zwischen wilder Sci-Fi-Musical-Komödie und Coming-of-Age-Abenteuerreise.

Dafür gab es auf der Berlinale 2025 den Teddy-Award.

AUS 2025, 86 Min., DE, FSK 16

Regie: Leela Varghese
& Emma Hough Hobbs

Dienstag 13.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE

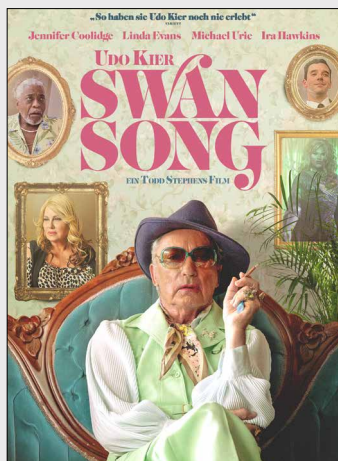


Hommage an Udo Kier

Swan Song

Früher war Pat Pitsenbarger Meisterfriseur und schwule Drag-Ikone in seiner kleinen Heimatstadt irgendwo in Ohio. Jetzt verbringt er die Tage im Altersheim überwiegend mit Serviettenfalten. Da erreicht ihn ein unverhoffter Auftrag: Er soll einer gerade verstorbenen ehemaligen Kundin ihre Beerdigungs-Frisur richten. Da kann Pat nicht widerstehen: Er mischt noch einmal seine Stadt auf – und sieht dabei umwerfend aus.

Als schwuler Friseur liefert Udo Kier, der im November 2025 starb, die Performance seines Lebens. Der deutsche Kultstar tauscht sein Bösewicht-Image gegen Seidenschals, lindgrüne Hosenanzüge und freche Sprüche. **SWAN SONG** ist bittersüß, witzig und bis in die Nebenrollen erstklassig besetzt – so gibt es ein Wiedersehen mit Linda Evans, der Sue Ellen aus „Dallas“, und mit Jennifer Coolidge aus „White Lotus“.



USA 2022, 101 Min., DE, FSK 12

Regie: Todd Stephens

Mit: Udo Kier, Jennifer Coolidge,
Linda Evans, Tom Bloom

Mittwoch 21.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften

Category: Woman Who gets to decide?

Wer gilt im Spitzensport als Frau – und wer entscheidet darüber? Der Film begleitet die Läuferinnen Dutee Chand, Evangeline Makena, Annet Negesa und Margaret Wambui. Die vier Athletinnen aus dem Globalen Süden sind von Regularien internationaler Sportverbände betroffen, nach denen Frauen mit natürlich erhöhten Androgenwerten ihre gesunden Körper medizinisch verändern müssen, um in der Frauenkategorie antreten zu dürfen.

Die Regisseurin und ehemalige Olympiateilnehmerin Phyllis Ellis zeigt die körperlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen dieser Politik und macht sichtbar, wie sich Sexismus, Rassismus und die Kontrolle weiblicher Körper im internationalen Spitzensport verschränken. Die Vorführung findet im Rahmen der Jubiläumskonferenz „20 Years of Gender in Sport“ an der Universität Göttingen statt.

Mit einer Einführung und anschließendem Filmgespräch mit Dr. Anna Adlwarth, Soziologin und Forscherin zu Geschlechter-Regulierung im Spitzensport.

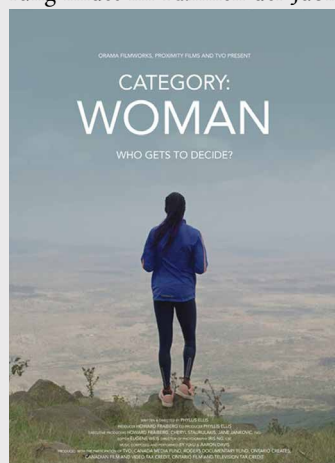
CAN 2022, 80 Min.

OF teils mit engl. UT, FSK: k.A.

Regie: Phyllis Ellis

Donnerstag 15.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE



Janine zieht aufs Land

Janines Entschluss steht fest: Gemeinsam mit ihrem jüngeren Partner verlässt sie Berlin und kehrt zurück in das kleine Dorf im Harz, in dem sie geboren wurde. Doch fernab der Großstadt ist Janine so unwillkommen wie aufsehenerregend: queer, rotes Haar, sinnliche Projektionsfläche, vor allem für den verklemmten Nachbarn Peter.

Jan/ine Eilhardt bereist die eigene Dorf-Vergangenheit, konfrontiert alte Wunden und unterwandert ein feindseliges Milieu: mit Camp-Gestus, mit Sex-Appeal – und mit Zuversicht. **JANINE ZIEHT AUFS LAND** wurde 2025 bei der Berlinale uraufgeführt und stand auf der Shortlist für den Teddy Award.

„Ich bin im Südharz bei Bad Sachsa aufgewachsen. Einen Teil meiner Jugend habe ich in Göttingen verbracht. Dort lernte ich mit 15 Nadja Breger kennen. Wir waren/sind beide Crossdresser. Göttingen mit dem damaligen Pink und Big Apple waren wichtige Orte für uns. So verbindet mich meine Geschichte sehr mit Göttingen und ich freue mich super riesig, dass der Film hier läuft.“ (Jan/ine Eilhardt)

Jan/ine Eilhardt ist zum Gespräch anwesend.

D 2025, 75 Min., FSK 16

Buch, Regie, Hauptrolle:
Jan/ine Eilhardt

Dienstag 27.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE



22. Internationales Impro-Festival

Servus mitanand und willkommen zum Impro-Festival, das in diesem Jahr zum ersten Mal ein Partnerland hat – beide Gastgruppen kommen nämlich aus Österreich. Und selbstverständlich sind beide echte Schwergewichte der Improszene. Da ist nämlich zum einen ein äußerst erfahrenes und weltweit agierendes Duo vom Theater im Bahnhof aus Graz, das die internationale Impro Szene in den letzten Jahrzehnten entscheidend beeinflusst hat. Außerdem mit dabei: Zwei von Die Dritten, die seit 15 Jahren ein maßgeblicher Bestandteil der umtriebigen Wiener Improszene sind.

Vom **Theater im Bahnhof** kommen Beatrix Brunschko und Jacob Banigan, zwei echte Weltstars, die im vergangenen Jahr leider abreisen mussten, bevor sie richtig loslegen konnten. Brunschko ist nicht nur Schauspielerin Regisseurin und weltweite Improspielerin, sondern auch Lehrbeauftragte an der Kunstuniversität Graz und Professorin für Schauspiel und Improvisation an der Theaterakademie Hamburg. Der Kanadier Jacob Banigan ist der bunte Hund der Impro-Welt. Er reist regelmäßig um den Globus, improvisiert und lehrt. Wir freuen uns sehr, dass sie wieder da sind!

Die **Dritten** sind vierfacher und amtierender österreichischer Theatersportmeister (2022 – 2025) und nehmen regelmäßig an nationalen und internationalen Impro-Formaten und Festivals teil, Ihr Zusammenspiel ist präzise, eingespielt und von großem Vertrauen geprägt – eine Qualität, die ihre Improvisationen besonders lebendig und dynamisch macht. Nach Göttingen kommen Gerit Scholz und Georg Bauer. Die beiden gewannen als Duo den goldenen Kleinkunstnagel für Kabarett und die Austria Kabarett Talente Show und zeichnen sich durch ihr einzigartiges und starkes Charakterspiel aus.

An den Tasten: **Uwe Matschke**, der aus der Berliner Impro-Szene nicht wegzudenken ist, begleitet er doch seit über 20 Jahren diverse Impro-Theater wie Chaos Royal, Die Gorillas, Theatersport Berlin u.a. Und natürlich mischt die gastgebende **Comedy Company** bei jeder Show mit.

Im Lumière finden drei Veranstaltungen des Festivals statt. Alle Infos zu den anderen Veranstaltungen gibt es unter www.comedy-company.de.

Karten für die Veranstaltungen im Lumière gibt es jeweils unter www.lumiere-melies.de, an den Kinokassen und an der Abendkasse.

Wir wünschen euch viel Spaß in den Shows und denkt dran: „Nur net hudln!“



Theater im Bahnhof (Graz)



Die Dritten



Uwe Matschke



Foto: Udo Angerstein

LUMIÈRE



Best Scene

Vier Regisseure und Regisseurinnen wählen ein Genre und lassen sich vom Publikum zu einer Geschichte inspirieren, die sie dann in Echtzeit entwickeln und präsentieren.

Und sie wollen unbedingt, dass sie bis zum Ende gespielt wird, denn es geht um den Titel der besten Szene, „Best Scene“ eben. Nach jedem Durchgang stimmt das Publikum ab, welche Geschichte rausfliegt, bis nur eine überlebt und den Titel einheimst.

Die Regieführenden sind entsprechend skrupellos, beciren das Publikum und muten ihren Darstellenden selbst das Unzumutbare zu, um zu gewinnen – schlimm und schön zugleich.

Wie immer bestimmt das Publikum, worum es geht.

Spoileralarm: Ein Musical wird dabei sein.

Mit: Theater im Bahnhof (Graz), Die Dritten, Uwe Matschke und der Comedy-Company

Freitag 30.10. um 20 Uhr

LUMIÈRE

Campfire – Die Halloween-Show

Heute wird die ultimative Halloween-Show gespielt, und die ist nichts für schwache Nerven!

Alle Akteure versammeln sich am Lagerfeuer und lassen sich von den Zuschauenden das Gruseligste erzählen, was ihnen je passiert ist.

Davon inspiriert, treiben sie den Horror auf die Spitze und zeigen euch Abgründe, von denen ihr nicht zu träumen wagt.

Erlebt Gruselgeschichten, die schönschauriger nicht sein könnten, in einer Show mit Gänsehautgarantie.

Mit: Theater im Bahnhof (Graz), Die Dritten, Uwe Matschke und der Comedy-Company

Samstag 31.10. um 20 Uhr



LUMIÈRE

Mit freundlicher Unterstützung von:



Das Match

Der legendäre Klassiker: Theatersport-Match zwischen der Comedy-Company und Theater im Bahnhof mit Uwe Matschke an den Tasten. Das bessere Team gewinnt. Irgendwas.

Mit: Theater im Bahnhof (Graz), Uwe Matschke und der Comedy-Company
Sonntag 1.11. um 19 Uhr

LUMIÈRE

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN



Samstag 3.10. und Sonntag 4.10., jeweils um 15 Uhr

Minions & Monster

USA/F 2026, 85 Min., DF, FSK 6; Regie: Pierre Coffin; mit: Minions und Monstern

Hollywood, 1920er Jahre. Die Minions werden unverhofft als Filmhelden verehrt, aber drei von ihnen streben nach mehr. Sie möchten einen eigenen Monster-Film drehen. Ihnen fehlt nur noch das Monster – bis sie ein Zauberbuch finden. Der dritte Solo-Film der „Minions“-Reihe erzählt die abgefahrene, aberwitzige und natürlich absolut wahre Geschichte, wie die Minions zu Filmstars in Hollywood werden, Monster auf die Welt loslassen und dann heldenhaft den Planeten vor dem Chaos retten, das sie selbst angerichtet haben. **Empfohlen für Leute ab 6**

Mit Bastel-Aktion
am 4.10. nach dem Film



Samstag 10.10. und Sonntag 11.10., jeweils um 15 Uhr

Coyote vs. ACME

USA 2026, 101 Min., FSK 6; Regie: Dave Green; mit: Will Forte, Willi Koyote, Road Runner, Daffy Duck, Bugs Bunny

Nach all den Jahren vergeblicher Liebesmüh hat Willi Kojote es satt, dass bisher jedes einzelne Produkt der ACME Corporation eine erfolgreiche Jagd auf den Road Runner vereitelt hat. Kojote beschließt deshalb, das Unternehmen für seine mangelhafte Ware zu verklagen und zieht gemeinsam mit dem glück- und mittellosen Anwalt Kevin gegen ACME vor Gericht. Herrlich beschauerter Cartoon-Wahnsinn mit spektakulären Katastrophen, anarchischem Humor und zeitlosem Witz. **Empfohlen für Leute ab 8**



Samstag 17.10. und Sonntag 18.10., jeweils um 15 Uhr

Shrek – Der tollkühne Held

USA 2001, 89 Min., FSK 0; Regie: Andrew Adamson & Vicky Jenson; mit: Shrek, dem Esel, der Prinzessin

Shrek ist ein Oger, ein grünes Ungetüm, das allein in einem Sumpflebt. Von seinen Zeitgenossen wird er gemieden. Doch das ändert sich, als Lord Farquaad alle Fabelwesen aus seinem Land vertreibt und diese ausgerechnet in Shreks Sumpf Zuflucht suchen. Shrek, der seine Ruhe wieder zurückhaben möchte, macht mit dem Lord einen Deal: Sollte er es schaffen, die schöne Prinzessin Fiona aus den Fängen eines Drachen zu befreien, darf er seinen Sumpf wieder für sich alleine haben. Nach 25 Jahren wieder im Kino! **Empfohlen für Leute ab 7**



Samstag 31.10., Sonntag 1.11., Samstag 7.11., Sonntag 8.11., jeweils um 15 Uhr

Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld

GB/F 2026, 81 Min., FSK 0; Regie: Steve Cox & Matthew Walker; mit: Shaun, Shirley, Timmy, der Herde

Zur großen Freude von Shaun und seinen wolligen Freunden steht auf der „Mossy Bottom“-Farm Halloween vor der Tür. Leider zerstört der tollpatschige Farmer kurz vor dem Fest den Kürbisgarten der Schafherde und nun liegt es an Shaun, eine Lösung zu finden! Als Shaun zum verrückten Wissenschaftler wird und obendrein noch ein haariges Ungeheuer in den Wäldern von Mossingham umherstreift, ist das Chaos perfekt. Alle sind bereit für ein ebenso lustiges wie aufregendes, neues Abenteuer! **Empfohlen für Leute ab 5**

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es
im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 4.10. um 11 Uhr

Die Königin der Farben

Theater Feuer & Flamme (Braunschweig)

Farben können so verschieden sein – leise oder laut, freundlich oder wütend, hell oder ganz schön zickig. Königin Malwida kennt sie alle. Sie herrscht über das sanfte Blau, das wilde Rot und das strahlende Gelb. Doch eines Tages geraten sie in Streit – und plötzlich wird alles grau. Auch Malwida verliert ihre Farben und wird traurig. Erst ihre Tränen bringen die Farben zurück – und mit ihnen die Freude.

Ein poetisches Farbenspiel mit Musik und wenig Worten – über Gefühle, Streiten und Versöhnen, die Kraft der Tränen und das Glück, wenn die Welt wieder bunt wird. Ein Theatererlebnis für Große und Kleine, nach dem Bilderbuch von Jutta Bauer. **Empfohlen für Leute ab 4**